

## Die darstellenden Künste Sprache – Musik – tänzerische Bewegung als Lernfeld in der Grundschule

### Gestaltungsbeispiel “Sprach-klang-szenische Gestaltung“ des Gedichtes „Das große, kecke Zeitungsblatt“ von J. Guggenmos

#### Gliederung:

1. Gedicht
2. Planungsüberblick (Tabelle 1)
3. Gestaltungsvorschläge, Überblick (Tabelle 2)
4. Verlaufsskizze
5. Liedfassung

#### 1. Josef Guggenmos : Das große, kecke Zeitungsblatt

Heut wanderte durch unsre Stadt  
ein großes, keckes Zeitungsblatt,  
mir selber ist's begegnet

Herab die Straße im Galopp.  
kam es gelaufen, hopp, hopp, hopp,  
von weitem mir entgegen.

Allmählich wurd' es müd, es kroch,  
es schlurfte nur, es schlich nur noch  
und legte still sich nieder.

Da lag's wie eine Flunder platt.  
Dann aber tat das Zeitungsblatt  
ganz plötzlich einen Sprung.

Stieg steil empor in kühnem Flug,  
wobei es ein paar Saltos schlug,  
und landete dann wieder.

Da saß es da und duckte sich.  
Jetzt krieg ich dich! – Doch es entwich  
mit tausend Purzelbäumen.

Quelle:

Guggenmos, Josef (1982) In: Gelberg, H.-J. (Hrsg.) Die Stadt der Kinder. Recklinghausen: Bittner Verlag.

#### 2. Planungsüberblick (Tabelle 1):

WAS	Geräusch- und Klangimprovisation mit Zeitungen
WOZU	Sich ein Handlungs- und Klangrepertoire erarbeiten
WIE (meth.)	Experimentell, entdeckend lernen und gestalten; allenfalls eine gesungene Fassung reproduktiv mitvollziehen; Erfahrungen miteinander kombinieren und fixieren. Details siehe Verlaufsskizze
WIE (Erg.)	Eigenständige Klanggestaltung des Gedichtes, evt. auch in Kombination mit dem Lied
Mögliche Weiterführung	das Lied eigenständig singen lernen, Zusammenhänge zwischen Melodiegestaltung und den Bewegungsverben des Gedichtes untersuchen, Regeln für Melodiegestaltung ableiten

Tabelle 1

### 3. Gestaltungsvorschläge, Überblick (Tabelle 2):

<b>Bewegung</b> <i>Das Zeitungsblatt ...</i>	<b>Aktion mit dem Zeitungsblatt</b>	<b>Aktion auf einem Instrument</b>
wandert	Zeitung mit beiden Händen regelmäßig wiederholt zusammenschieben und wieder spannen	gleichmäßige, langsame Schritte auf Holzblock gespielt
begegnet mir	grüßend verbeugen	Schritte stoppen
kommt gelaufen	mit Fingern auf die Zeitung klopfen, je näher, umso stärker	Laufschritte mit Klanghölzchen, evt. immer lauter werden
galoppiert	Im Rhythmus des Wortes „Galopp“ mit der Hand wechselweise auf die Zeitung und auf den Tisch oder Boden schlagen	Galoppschritte mit Schellenrassel
wird müde	Zeitung langsam knüllen, erst laut und schnell, allmählich leiser und langsamer	alle Instrumente werden leiser und langsamer
kriecht	Zeitung ganz sanft knüllen	Rassel leise und langsam drehen
schlurft	Zeitung fest und laut schieben	Trommelfell mit der Hand oder einer Bürste gerieben
schleicht	Zeitung langsam schieben	„ffff“ mit der Stimme
legt sich nieder	Zeitung am Boden ausbreiten und glatt streifen	Tonleiter auf Stabspiel oder Blockflöte langsam abwärts
liegt	Hände auf die Zeitung legen	leiser, tiefer Metallophonton, evt. Cymbeln
springt auf	alle Finger einer Hand zur Faust zusammenziehen und die Zeitung dabei mit raffen	ein lauten Schlag mit allen Instrumenten
steigt empor	Zeitung raschelnd hochstrecken, leise beginnen und immer lauter werden	ansteigende, schnelle Tonwiederholungen auf Stabspielen, dabei immer lauter werden
schlägt Saltos	Zeitung in die Luft wirbeln und wieder auffangen	umspielter Ton auf Glockenspiel, Wirbel mit Schellen
landet	Zeitung raschelnd sinken lassen, immer leiser werden	Gegenteil zur Gestaltung bei „emporsteigen“
sitzt	Zeitung auf den Boden (oder Tisch) drücken	ein dumpfer, kurzer Schlag auf allen Instrumenten, nicht zu laut
duckt sich	Zeitung ganz platt drücken	Tremolo auf einem tiefem Xylophonstab
entweicht	kurz ruckartig auf der Auflage verrutschen	aus dem Tremolo plötzlich einige Töne weit ausbrechen
purzelt	geknüllte Zeitung wegrollen	Wirbel auf Schellen, evt. auch mit Vibra Slap

#### 4. Verlaufsskizze:

##### Pantomimischer, handlungsorientierter Einstieg:

Was ein Zeitungsblatt alles kann (vgl. Tabelle 2, Spalte „Aktion mit dem Zeitungsblatt“), sich gegenseitig imitativ beeinflussen: Aktionen vorführen (lassen) / Bedeutungen nennen

Ablaufmuster: vorzeigen - imitieren – benennen – Aktion wiederholen

*Sicher, eine Zeitung lässt sich lesen, am Sonntagmorgen beim Frühstück zum Beispiel.  
Der Frühstückstee dampft, die Wanduhr tickt, sonst Stille – so dass man meinen Atem hören kann. – Entspannend! ...*

*Doch was, wenn sich die Zeitung plötzlich selbstständig macht, sich geisterhaft bewegt? ...  
Na das ist ja spannend! ....*

*Einstiegsalternative „konfrontativ“: Muss die Klasse erst intensiv konzentriert werden, wird das Gedicht einmal ausdrucksvoll vortragen. Danach kommen alle Kinder zu Wort, die sich Details aus dem Gedicht gemerkt haben und beschreiben wollen, wie sie das beeindruckt hat.*

##### Die Bewegungsverben des Gedichtes und die Aktionen mit dem Zeitungsblatt durch eine Wortfeldübung \*) absichern.

Ablaufmuster: Das Gedicht langsam vortragen; die Kinder können jederzeit unterbrechen, indem sie ein entdecktes Bewegungsverb rufen, es anschaulich vorzeigen, es aufschreiben oder – als Alternative - im vorbereiteten Wortfeldbild unterstreichen; und schon geht das Gedicht weiter... Abschließend werden alle Verben rasch durchgespielt.

Das große, kecke Zeitungsblatt bewegt sich, es ...  
wandert, begegnet mir, läuft, galoppiert, wird müde, kriecht, schlurft, schleicht, legt sich nieder, liegt, springt auf, steigt empor, schlägt Saltos, landet, sitzt, duckt sich, entweicht, purzelt (vgl. Tabelle 2, Spalte „Das Zeitungsblatt ...“)

*Anmerkung: Wer es spannender will, würfelt die Worte durcheinander und schmuggelt womöglich noch einige Irrläufer ein, die zunächst zu entlarven sind: isst, wäscht sich, schreibt, telefoniert, weint, brüllt ...*

*\*) Der ganze Abschnitt kann von Kindern auch selbstständig in Kleingruppen gestaltet werden*

Sensibilisieren für Geräusche und Klänge \*): Zum Vortrag des Gedichts werden alle denkbaren passenden Geräusche und Klänge mit der Stimme imitiert, beschrieben und fixiert. Jedes Kind kann wiederum den Vortrag unterbrechen und seine Ideen zeigen und selbst oder gemeinsam mit den anderen benennen.

Ablaufmuster: Details stimmlich imitieren, verbalisieren, im Gedächtnis verankern

*\*) Der ganze Abschnitt kann von Kindern auch selbstständig in Kleingruppen gestaltet werden*

Präsentation ausgewählter Rhythmus- und Kinderinstrumente (vgl. Tabelle 2, Spalte „Aktion auf einem Instrument)

Ablaufmuster: Im Spielkreis ein Instrument wandern lassen, bis eine interessante und (einigermaßen) zufrieden stellende Spielart gezeigt wurde und bis, in Assoziation zu den Details des Gedichtes, ein akzeptabler Vorschlag genannt wurde, wie es zur Klangimitation oder –illustration eines Details eingesetzt werden kann. Wer einen akzeptierten Vorschlag präsentiert hat, kann vorschlagen, wer ihn ausführen soll (einmal kann man jede(n) und natürlich sich selbst vorschlagen). Was erfolgreich probiert wurde, gilt als fixiert. So werden die Aktionen einzelnen Spielern zugeteilt.

*Variante: Haben die Kinder wenig Erfahrung mit den Instrumenten und Klängen, erfolgt der Ablauf in zwei oder drei getrennten Schritten:*

1. *Ein Instrument um das andere in die Runde geben, den Klang oder das Geräusch demonstrieren (lassen) und beschreiben; das Instrument auf eine Spieldecke in Kreismitte zurück legen.*
- 1a. *Möglicher Zwischenschritt: einige Kinder können jeweils unter Beobachtung aller in der Kreismitte nochmals kurz Instrumente ausprobieren.*
2. *Assoziationen zu den Details des Gedichtes suchen – Vorschläge sammeln, ausprobieren lassen, Änderungs- und Verbesserungsvorschläge aufgreifen und probieren, Aktionen wie vorhin beschrieben einzelnen Spielern zuteilen.*

„Sammlung“ Variante 1 – Beruhigende Konzentration: Festigen und Vertiefen der Lösungen mit zugeteilten Rollen

Konzentriert mit geschlossenen Augen dem leisen Vortrag des Gedichtes lauschen und ein Zeichen geben, wo man selbst mit einer Aktion auf einem Instrument an der Reihe wäre.

„Sammlung“ Variante 2 – Kontrastierende Handlung: Liederwerb

Die abschnittsweise vorgetragene Melodie der Liedfassung nachsingen und damit sukzessive das ganze Lied singen lernen.

*Diesem Schritt kann die „gesungene Variante 1“ folgen: Konzentriert mit geschlossenen Augen dem leisen Vortrag des Liedes lauschen und .....*

Endprodukt: (Gesungene) Vollversion mit Bewegungs- und Klanggestaltung

Die Übernahme der Sing- oder Rezitierrollen festlegen, die Akteure entsprechend Aufstellung nehmen lassen und das Ganze vortragen – auch vor anderen!

Mögliche Selbstevaluation :

Das Produkt akustisch aufzeichnen, anhören und gemeinsam kommentieren.

## Josef Guggenmos

Das große, kecke Zeitungsblatt

Heut wanderte durch unsre Stadt  
ein großes, keckes Zeitungsblatt,  
mir selber ist's begegnet.

Herab die Straße im Galopp.  
kam es gelaufen, hopp, hopp, hopp,  
von weitem mir entgegen.

Allmählich wurd' es müd, es kroch,  
es schlurfte nur, es schlich nur noch  
und legte still sich nieder.

Da lag's wie eine Flunder platt.  
Dann aber tat das Zeitungsblatt  
ganz plötzlich einen Sprung.

Stieg steil empor in kühnem Flug,  
wobei es ein paar Saltos schlug,  
und landete dann wieder.

Da saß es da und duckte sich.  
Jetzt krieg ich dich! – Doch es entwich  
mit tausend Purzelbäumen.

**wandert**

**begegnet mir**

**kommt gelaufen**

**galoppiert**

**wird müde**

**kriecht**

**schlurft**

**schleicht**

**legt sich nieder**

**liegt**

**springt auf**

**steigt empor**

**schlägt Saltos**

**landet**

**sitzt**

**duckt sich**

**entweicht**

**purzelt**